

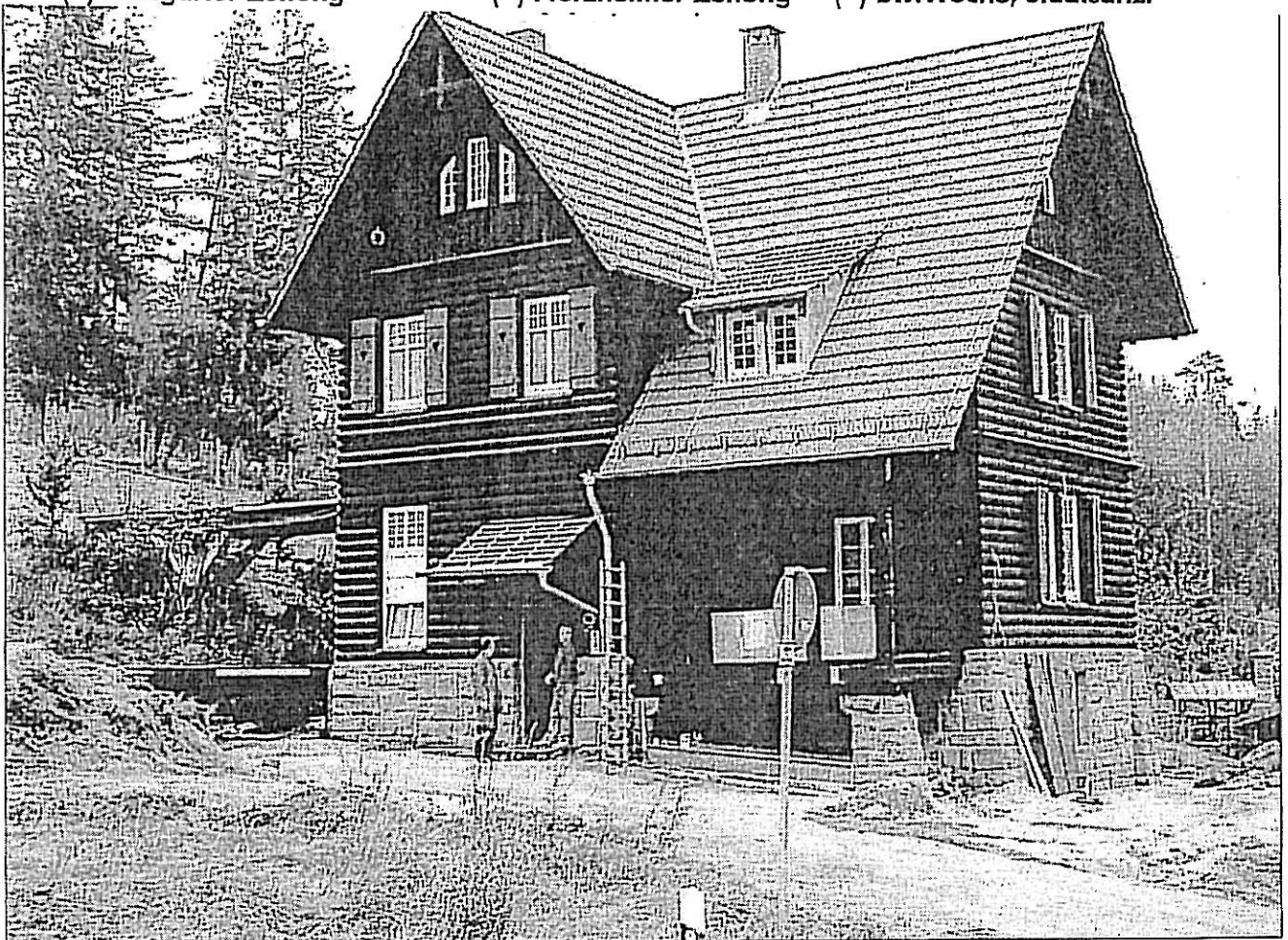
Ausschnitte aus

vom 13. 10. 07

() Schwarzwälder Bote
() Stuttgarter Zeitung

() Kreisnachrichten
() Pforzheimer Zeitung

() Enztäler
() bw.Woche, Staatsanz.



Die Arbeiten am Infozentrum Kaltenbronn schreiten voran – am 1. und 2. Dezember ist Tag der offenen Tür.

Foto: Ziegelbauer

Die Technik ist zum Staunen

Informationszentrum Kaltenbronn fast fertiggestellt / Einweihung am 30. November

Von Joachim Frommherz

Bad Wildbad. »Solche Sachen habe ich noch nicht gesehen!«. Der Bad Wildbader Stadtbaumeister Peter Jung-Teltschik staunt über die komplexe Präsentationstechnik, die derzeit im Infozentrum Kaltenbronn installiert wird.

So gibt es zum Beispiel Strahler, die sich von selbst einstellen und Schriftzüge an die Wand projizieren sowie weitere technische Raffinesen, von welchen sich die Öffentlichkeit in etwa sechs Wochen überzeugen kann. Am Samstag, 1. Dezember, und am Sonntag, 2. Dezember, findet nämlich ein Tag der offenen Tür statt. Dann startet der regelmäßige Betrieb. Am 30. November findet die Einweihung statt.

»Die Sanierung des Gebäu-

des ist abgeschlossen«, stellt Peter Jung-Teltschik fest. Trotzdem: Im Moment sei es eine anstrengende Zeit, meint der Stadtbaumeister. Es gelte viele Handwerker zu koordinieren, da im Inneren des Gebäudes Firmen damit beschäftigt seien, den Ausstellungsraum fertig zu stellen. Die Außenlagen mit den Wegebau und den Arbeiten im Gelände werden ebenfalls bald fertig sein. »Ich freue mich über den Baufortschritt«, meint der Stadtbaumeister, man liege im Kosten- und im Zeitplan.

In dem Infozentrum sollen die Besucher die Landschaft, die Flora und Fauna sowie Hochmoor und die Kulturgeschichte um den Kaltenbronn kennenlernen. Dies soll mit einer interaktiven Ausstellung geschehen. Der Zweckverband Infozentrum Kalten-

bronn verspricht auf seiner Homepage, dass es »eine Ausstellung für alle Sinne sein wird.« So seien Tierstimmen zu hören, Latschen zu riechen und auch ertasten könne man einiges, wird dem Besucher versprochen.

Die Augen kämen ebenfalls nicht zu kurz: »Mit multimedialen Präsentationen, Modellen mit Beamer- und Glasfasertechnik, Schauwänden und vielen authentischen Ausstellungsobjekten werden die zahlreichen Informationen auf abwechslungsreiche und unterhaltsame Art und Weise präsentiert«, wirbt der Zweckverband weiter.

Unter anderem werden folgende Fragen beantwortet: Wie viel Wasser kann Moos eigentlich speichern? Warum ist das Moor sauer? Wie viel Leben steckt in totem Holz?

Und welche Schwierigkeiten haben eigentlich Badener und Schwaben miteinander?

Das Infozentrum Kaltenbronn ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Bad Wildbad, Enzklösterle und Gernsbach. Es kostet insgesamt 1,15 Millionen Euro. Davon tragen die Europäische Union aus dem Topf »Leader+«, sowie das Land Baden-Württemberg im Rahmen des »Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum« 804 000 Euro bei.

Weitere 104 000 Euro fließen von den Landkreisen Calw und Rastatt. Sie stellen auch das Betreuungspersonal des Info-Zentrums. Die Landesstiftung Baden-Württemberg beteiligt sich mit insgesamt 116 000 Euro. Die restlichen Kosten tragen die drei Kommunen.